

Transformationen im Kulturbereich – Kulturentwicklung zwischen Strategie, Publikumsresonanz und Wirtschaftlichkeit

Arbeitsgruppe 3

Impuls: Dr. Tobias J. Knoblich

Transformationen im Kulturbereich...

Transformation bedeutet
methodisch:

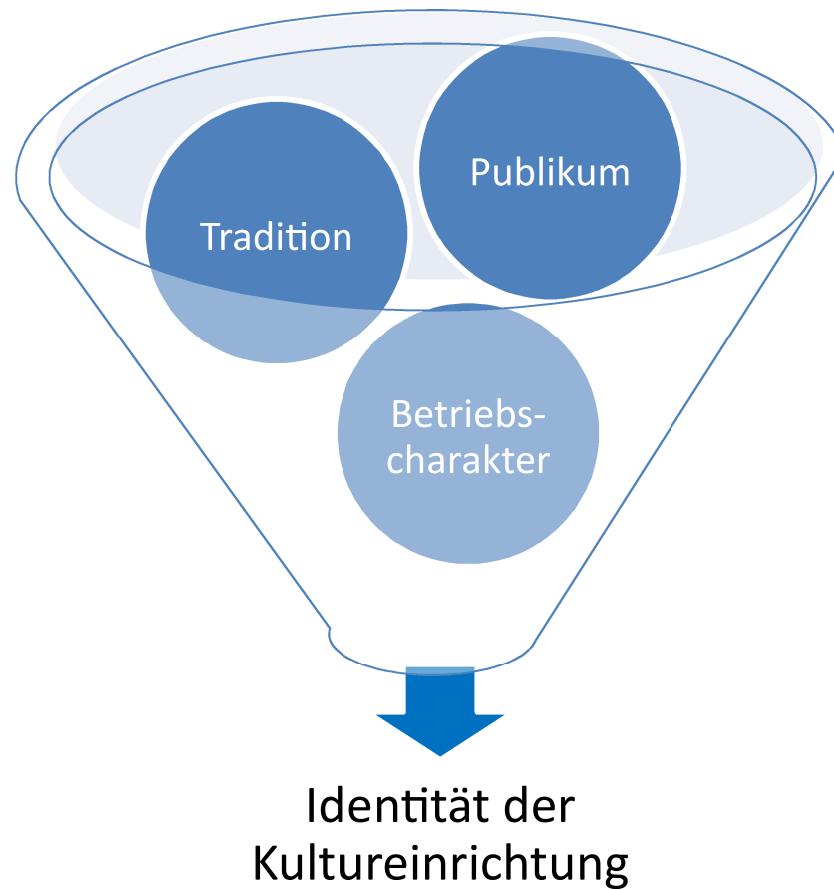
- Dynamik vs. pfadgebundene Fortführung
- Diskurs vs. Eigenlogik der Institutionen
- Relevanz des gesellschaftlichen Kontextes
- Infragestellen des institutionalisierten
Traditionalismus
- Konzept vs. Schicksal (Lernende Organisation)
- Entwicklung einer Kultur des Auch-Aufhören-
Könnens

Transformationen im Kulturbereich...

Transformationen v. a. durch:

- veränderte Nachfrage
- veränderte Erlebniserwartungen
- neue Bildungs- und Vermittlungskonzepte
- neue Themen und Konjunktoren
- alternative Akteure und Träger
- Prosperität der Kultur- und Kreativwirtschaft
- veränderte regionale Strukturen (Gemeinden, Kreise u. ä.)
- veränderte finanzielle Lastenteilung

Transformationen im Kulturbereich...



Transformationen im Kulturbereich...

1.

- Angebote evaluieren
- Leistungsmöglichkeiten erkennen

2.

- Besucher-/Nicht-Besucher erkennen
- Erwartungen und Kontext analysieren

3.

- Angebote und Vermittlungsformen anpassen
- Ziele und Strategien entwickeln

Transformationen im Kulturbereich...

Elemente einer strategischen Kulturpolitik:

- Entwicklung strategischer Kulturkonzepte im Dialog mit den Bürger/innen:
 - Was wollen wir bewahren/weiterentwickeln/hat identitätsstiftende bzw. bildende Kraft?
 - Was fehlt oder müsste verändert werden?
 - Was können andere besser erledigen?
- Erhebung eigener Daten und Nutzung aktueller Quellen
- Prüfen alternativer Betreibungsformen (Wirtschaftlichkeit)
- Konnexität zwischen Landes-, Regional- und kommunalen Konzepten
- Stärkung von Kooperationen und Beziehungen